

WILLKOMMEN WILLKOMMEN



Ihr Spezialist im OCV:
Dr. med. Christian Simperl

Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie
Schwerpunkt:
Spezielle orthopädische
Chirurgie

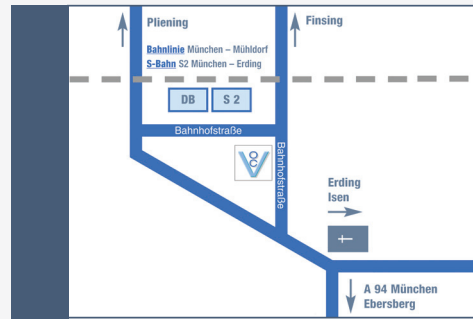
Dr. med. Christian Simperl war bis zu seiner Niederlassung über 10 Jahre in einem der größten und renommiertesten endoprothetischen Zentren Deutschlands (Barmherzige Brüder München) tätig.

Als Oberarzt und Hauptoperateur hat er im zertifizierten Endoprothesenzentrum der Maximalversorgung pro Jahr mehrere Hundert Hüft- und Knieprothesenimplantationen selbst durchgeführt und mit seiner Erfahrung wesentlich zum Erfolg und zur hohen Qualität der Abteilung beigetragen. Diese wird in der bayerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung seit Jahren bestätigt.

Auch schwierigste Wechseloperationen in der Endoprothetik (Austausch von Prothesen) wurden von ihm in großer Zahl in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführt.

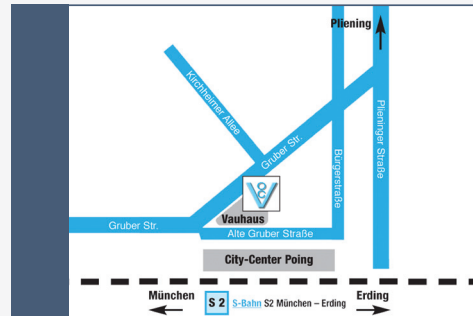
Als ausgewiesener Spezialist für den Ersatz großer Gelenke (Endoprothetik) verstärkt er das Team im OCV um die regionale ärztliche Versorgung weiter auf höchstem Niveau anbieten zu können.

Standort Markt-Schwaben



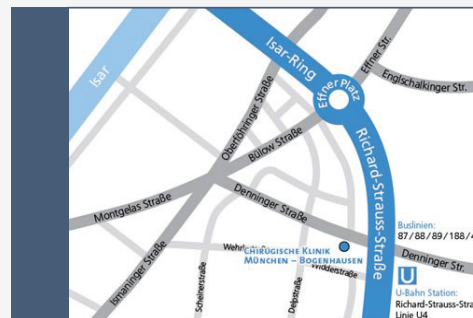
Bahnhofstr. 25 · 85570 Markt Schwaben
Tel. 08121/40404 · Fax 08121/43404

Standort Poing



Alte-Gruber-Str. 1 · 85586 Poing
Tel. 08121/40408 · Fax 08121/9959612

Chirurgische Klinik München-Bogenhausen



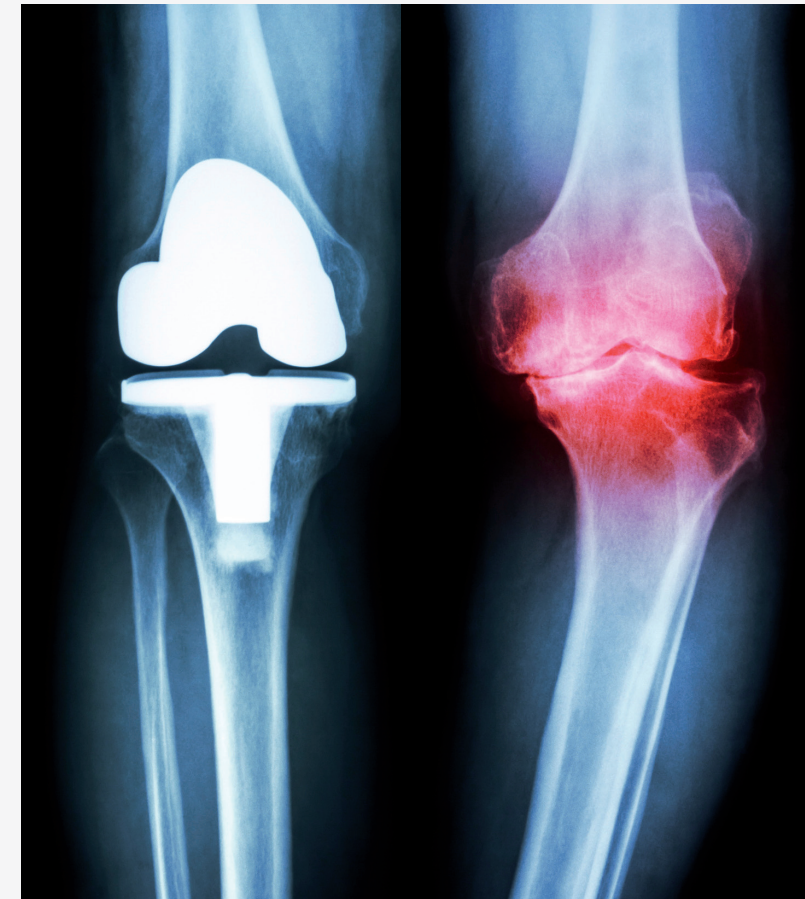
Denninger Str. 44 · 81679 München
Tel. 089-92794-0

www.ocv.de



Orthopädisch Chirurgische
Versorgungszentren
Markt Schwaben - Poing

Das künstliche Kniegelenk



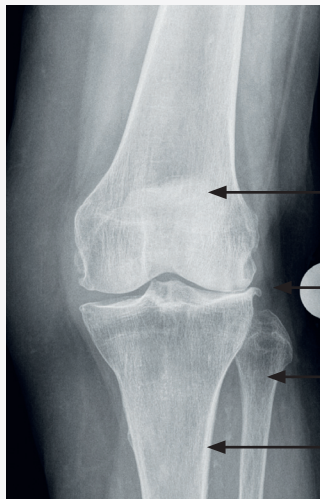
info@ocv.de

www.kuenstliches-gelenk.com

Das künstliche Kniegelenk

Gründe für den künstlichen Kniegelenkseratz:

Im Laufe des Lebens können Schädigungen am Kniegelenk den Einbau eines künstlichen Kniegelenkes notwendig machen. Eine der häufigsten Ursachen hierfür ist die Arthrose. Dabei kommt es zum Verlust der gelenküberziehenden Knorpelstruktur.



Röntgenbild einer Kniegelenksarthrose:

Oberschenkelknochen

durch Knorpelabrieb aufgehobener Gelenkspalt

Wadenbein

Schienbeinknochen

Aber auch andere Erkrankungen wie Rheuma, Brüche, Bandinstabilitäten, Fehlstellung und Verletzung des Kniestrukturen können das Kniegelenk schädigen.

Wenn durch die konservative Therapie keine deutliche Beschwerdelinderung mehr erzielt werden kann, regelmäßig Schmerzmittel eingenommen werden müssen und gelenkerhaltende operative Maßnahmen wie Arthroskopie und Korrektur der Beinachse („Umstellungsosteotomie“) nicht mehr in Frage kommen ist die Implantation eines künstlichen Kniegelenkes angezeigt.

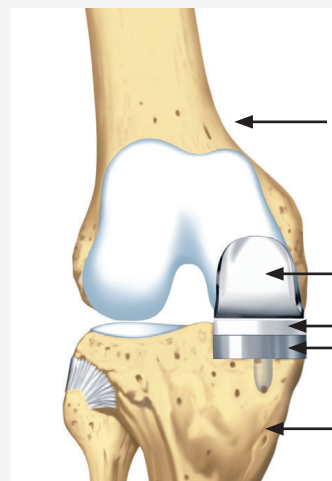
Implantation des künstlichen Kniegelenkes:

Der Einbau von künstlichen Kniegelenken ist durch die Verbesserungen in den letzten 20 Jahren ein immer häufiger durchgeführtes Operationsverfahren, welches über einen langen Zeitraum sehr gute Ergebnisse erzielt.

Dr. med. Christian Simperl führt diese Operation seit über 10 Jahren in einer gewebeschonenden Operationstechnik durch.

Die Verwendung von langjährig erprobten Implantaten von renommierten Herstellern ist dabei eine Selbstverständlichkeit.

Liegt der Knorpelschaden nur auf der Innen- oder Außenseite des Kniegelenkes kann eine sogenannte Monoschlittenprothesen implantiert werden.



Monoschlittenprothese:

Oberschenkelknochen

Monoschlittenprothese Oberer Metallanteil

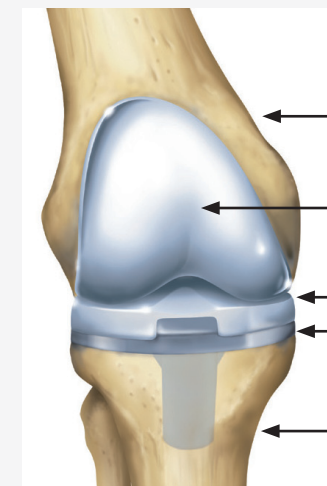
Kunststoffgleitlager Unterer Metallanteil

Schienbeinknochen

Die Besonderheit liegt an der minimalinvasiven OP-Technik mit geringer Gewebeerletzung, kleinem Hautschnitt, reduzierten postoperativen Schmerzen, geringem Blutverlust sowie rascher Rehabilitation.

Doppelschlittenprothese:

Meistens wird bei fortgeschrittenen arthrotischen Veränderungen des Kniegelenkes ein kompletter Oberflächenersatz ggf. inklusive Kniescheibenrückfläche durchgeführt. Durch muskelschonende Operationstechnik ist auch hier eine sofortige Vollbelastung und schnelle Mobilisierung möglich. Ebenso kommen geschlechtsspezifische Prothesen („Frauenknie“) falls erforderlich zur Anwendung.



Doppelschlittenprothese:

Oberschenkelknochen

Doppelschlittenprothese Oberer Metallanteil

Kunststoffgleitlager

Unterer Metallanteil

Schienbeinknochen

Nachbehandlung:

Die Entlassung aus dem Krankenhaus wird mit dem Patienten individuell nach ca. 3-10 Tagen geplant. Anschließend erfolgt entweder eine stationäre Anschlussheilbehandlung („Reha“) für ca. 3 Wochen oder eine ambulante Rehabilitation von zu Hause aus, welche durch die weichteilschonenden Operationen problemlos möglich ist. Die regelmäßige ärztliche Nachsorge ist durch Dr. Simperl und seine Kollegen vom OCV Ärzte-Team sicher gestellt.